



Werden Sie Mitglied im neuen Bürgerbusverein in Dülmen

Sie haben Lust am Fahren, sind kontaktfreudig und bereit, einige Stunden im Monat für eine ehrenamtliche und sinnvolle Tätigkeit zu investieren?

Dann helfen Sie mit, Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger in Dülmen zu sichern, indem Sie sich beim neu zu gründenden Bürgerbusverein als FahrerIn oder Fahrer engagieren. Als Bürgerbusfahrer tun Sie etwas Gutes – und haben auch noch Spaß dabei, denn Sie sind in einen aktiven Verein eingebunden.

Der Bürgerbusverein organisiert den ehrenamtlichen Fahrdienst in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dülmen und dem Regionalverkehr Münsterland (RVM) und stellt so ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegendes Angebot auf die Beine, das Sie mit Ihrem Engagement unterstützen können.



Sie möchten BürgerbusfahrerIn oder -fahrerin werden? Melden Sie sich bei den folgenden Ansprechpartnern:

Wilhelm Espeter

Kommisarischer 1. Vorsitzender

Telefon: 02594 4588

Heinrich Mensmann

Fahrdienstleiter

Telefon: 0160 1531498

E-Mail

info@bbv-merfeld-hausduelmen.de



Aufnahmeantrag und weiterführende Informationen zum Bürgerbusverein Merfeld und Hausdülmen e.V. unter:

www.bbv-merfeld-hausduelmen.de



Bürgerbusverein Merfeld und Hausdülmen e.V.



Der Bürgerbus verbindet: Steigen Sie ein!

**Fahrerinnen
und Fahrer
gesucht!**



www.bbv-merfeld-hausduelmen.de



Bürgerbus

Bürger fahren für Bürger

So lautet das Motto der Bürgerbusse in Nordrhein-Westfalen. Die Kleinbusse mit acht Fahrgastplätzen sind überall da im Einsatz, wo ein regulärer Linienverkehr nicht möglich oder nicht tragfähig ist.

Mit anderen Worten: Die Bürgerbusse machen die Menschen auf dem Land mobil, und das zu relativ geringen Kosten. Mehr als 120 Bürgerbusse sind mittlerweile auf den Straßen in NRW unterwegs. Und es werden immer mehr. Die Idee der Bürgerbusse lebt vom ehrenamtlichen Engagement, insbesondere der Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die ersten Bürgerbusse vor über 30 Jahren ins Leben gerufen und betreut und fördert dieses Modell auch weiterhin. Die Landesregierung räumt den Bürgerbussen einen hohen Stellenwert ein, vor allem aber den über 3.000 Menschen, die sich für die Mobilität ihrer Mitbürger einsetzen.

Eine Idee braucht Ihre Unterstützung – Fahrerinnen und Fahrer gesucht!

Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer

... haben Spaß

Bürgerbusfahren macht Spaß – und das nicht nur wegen der vielen Kontakte zu den Fahrgästen, die sich im Laufe der Zeit aufbauen. In den Bürgerbusvereinen herrschen ein reges Vereinsleben, eine gesellige Atmosphäre und ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl.

... zeigen Engagement

Ohne die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer sähe es vor allem in ländlichen Gegenden schlecht aus mit der Mobilität. Bürgerbusfahrer bewegen im wahrsten Sinne des Wortes, sie zeigen Engagement für die Menschen im Land und für den öffentlichen Nahverkehr.



... sind Menschen wie du und ich

Einen Bürgerbus kann jeder fahren, der mindestens 21 Jahre alt ist, einen Führerschein der Klasse 3 oder den entsprechenden EU-Führerschein Klasse B hat und über mindestens zwei Jahre Fahrpraxis verfügt. Zusätzlich müssen sich die Fahrer in spe einem Gesundheitscheck unterziehen und das örtliche Straßenverkehrsamt aufsuchen: Hier wird der Führerschein – sofern noch nicht geschehen – auf das neue EU-Format umgestellt; außerdem kann hier die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung erworben werden.

... können sich ihre Zeit einteilen

Die Bürgerbusfahrer arbeiten nach einem Dienstplan, der auf ihre verfügbare Zeit abgestimmt ist. Je nach Lust und Laune sind die Ehrenamtlichen etwa zwei bis vier Mal im Monat im Einsatz, jeweils zwischen zwei und vier Stunden.

... sind abgesichert

Alle Bürgerbusfahrer sind über die Berufsgenossenschaft des betreuenden Verkehrsunternehmens versichert.

Wer nicht fahren möchte, kann trotzdem Mitglied werden und andere wichtige Funktionen im Verein übernehmen.

